

FILM - FUND

WIEDERENTDECKT - NEU GESEHEN

EINE VERANSTALTUNGSREIHE IN ZUSAMMENARBEIT VON
CINEGRAPH BABELSBERG, BUNDESARCHIV-FILMARCHIV BERLIN
UND DEUTSCHEM HISTORISCHEM MUSEUM

Einführung: Günter Agde

Nr. 57 - 31. Oktober 1997

Werbe- und
Zeichentrickfilme

von

Gerhard Fieber

Fieber

(Produktionen aus den Jahren
1943 bis 1955)

Wiederentdeckt:

Werbe- und Zeichentrickfilme von

Gerhard Fieber

(Produktionen aus den Jahren 1943 bis 1955)

Programm:

Armer Hansi

1943, Zeichentrickfilm, 18 min., Farbe, Prod.: Deutsche Zeichenfilm GmbH Berlin

Purzelbaum ins Leben

Zeichentrickfilm, Farbe, 19 min.,

(sogenannter Überläufer: begonnen 1944 bei der Deutschen Zeichenfilm GmbH Berlin, beendet 1946 durch die DEFA Berlin/Zeichenfilmabteilung)

Drehbuch/Idee/Regie: Gerhard Fieber, Musik: Gerhard Schröder

Der Augenzeuge Nr. 1 /1946

Erste deutsche Nachkriegswochenschau mit dem ersten deutschen Nachkriegs-Zeichentrickfilm-Sujet:

Der U-Bahn-Schreck,

gezeichnet von Gerhard Fieber

1946, schwarz/weiß, Prod.: DEFA Berlin

Wilhelm Busch`s "Tobias Knopp, Abenteuer eines Junggesellen" (Ausschnitt)

90 min., schwarz/weiß, 1949/50

Dialog-Regie: Wolfgang Liebeneiner, Zeichenfilm-Regie: Gerhard Fieber, Musik:

Hans-Martin Majewski, Gesamtleitung: Walter Pentzlin, Prod.: EOS-Film

Mit: Albert Florath, Erich Ponto, Grethe Weiser, Günther Lüders, René Deltgen, Werner Finck, Harald Paulsen u.a.

Die kleine Lok

10 min., 1955, Farbe/Eastman, Zeichentrickfilm, nach einem Roman von Graham Greene, Prod.: EOS-Film

Gestaltung: Gerhard Fieber, unter Mitarbeit von Günther Schilling, Albert Stich, Jochen Specht, Buch und Schnitt: Friedrich Wollangk, Musik: Horst Dempwolf,

Sprecher: Hans Nielsen, Kamera: Gerhard Huttula

Werbefilm für die Deutsche Bundesbahn,

In Anwesenheit von Gerhard Fieber

Einführung und Moderation: Günter Agde

Herausgeber: CineGraph Babelsberg, Brandenburgisches Centrum für Filmforschung e. V.,
CineGraph Hamburg - Hamburgisches Centrum für Filmforschung e.V., Redaktion: Günter Agde
Mit herzlichem Dank an das Bundesarchiv/Filmarchiv für seine Unterstützung

Beginn einer eigenständigen deutschen Zeichentrickfilm-Produktion (eine chronologische Montage zeitgenössischer Texte)

Vom armen Hansi und Schnuff, dem Nieser

Während der "Reichswoche für den Deutschen Kulturfilm" in München wird auch der erste farbige Zeichentrickfilm seine Uraufführung finden, der von der vor zwei Jahren gegründeten "Deutschen Zeichenfilm GmbH" hergestellt wurde. Er heißt "Armer Hansi" und schildert die Erlebnisse eines aus seinem Käfig in die Welt fliegenden kleinen kecken Kanarienvogels.

ej. in: Film-Kurier 4. November 1943

Der deutsche Zeichenfilm

In Deutschland haben sich verschiedene Filmfirmen um die Entwicklung des Zeichenfilms bemüht. So hat die Bavaria unter Leitung von Hans Held sich eine eigene Zeichenfilmabteilung geschaffen, die z.B. den "Störenfried" herausbrachte, und die Zeichenfilmproduktionen der Ufa und der Tobis wurden in der Deutschen Zeichenfilm GmbH zusammengefaßt... Der Zeichenfilm war für alle, die sich in Deutschland mit ihm befaßten, Neuland. Die an ihm arbeitenden Menschen sind Künstler, müssen Künstler sein, Zeichner, Maler und Musiker, die hier ein weites Betätigungsfeld finden, das aber erobert sein will. Denn es sind keine einzelnen Zeichnungen, die angefertigt werden müssen, es sind Hunderte, Tausende von Zeichnungen, die erst in der Folge das bewegliche Bild ergeben. Der Hauptzeichner gibt die Idee, den Typ der Gestalt, der dann in den einzelnen Phasen und Zwischenphasen von verschiedenen Zeichnern ausgeführt wird und in allen Einzelheiten dem Urbild gleichkommen muß. ...immer ein neues Bild, eine neue Einstellung, die auch neue künstlerische Intention und Ausführung beansprucht. Denn jede Bewegung der Fabelgestalt muß natürlich und harmonisch durchgeführt werden, so daß der Zeichner Maler, Choreograph, Musiker und Schauspieler in einem sein muß, um keine willkürlich konstruierten Bewegungen, sondern ganz natürliche hervorzurufen, die keinen Bruch in dem anatomisch festgelegten Bau selbst der Phantasiestalten bedeuten.

J.L. in: Film-Kurier vom 11. November 1943

Die Reichswoche für den Deutschen Kulturfilm - die preisgekrönten Filme

"Armer Hansi" ... erhielt einen Preis. Die Auszeichnung wurde Oberregierungsrat Neumann für die Firma zuteil, Frank Leberecht wurde als Spielleiter ausgezeichnet, als Autor Hermann Krause, als Komponist Friedrich Schröder, als Kameramann Franz Hendrix, als Hauptzeichner Gerhard Fieber, Heinz Tischmeyer, Jan Coolen, Sergej Sesin, als Zeichenfilmbildner Bernhard Klein, Curt Blümel und Erhard Amadeus-Diez.

in: Film-Kurier vom 15. November 1943

Aktennotiz (Auszug):

An Herrn Reichsminister

Die Meldung von leichten Schäden bei der Deutschen Zeichenfilm GmbH, die durch den feindlichen Terrorangriff vom 23. Mai hervorgerufen wurden, gab dem Herrn Minister Veranlassung, nach der Tätigkeit dieser Firma zu fragen.

Der Vorstand der Deutschen Zeichenfilm GmbH bedeutet, daß sich folgende Filme im Augenblick in Arbeit befinden:

1) Im Atelier Fieber: dieser Film, der den Arbeitstitel "Purzelbaum ins Leben" hat, es handelt sich um groteske Abenteuer einer Hündin mit ihren fünf Jungen. Fertigstellung etwa August/September des Jahres.

5. Juni 1944 / Bundesarchiv



Gerhard Fieber

geb. 20. Oktober 1916 in Berlin / nach Volksschule Besuch mehrerer Kunstakademie in Berlin / Ausbildung zum Reklame- und Pressezeichner / Mitarbeit an "Berliner Illustrierte", "Münchner Illustrierte", "Horizont", "Die Koralle" und an Kinderbüchern künstlerischer Leiter der Deutschen Zeichenfilm GmbH Berlin 1943 / Gründer und Produzent der EOS-Filmproduktion / Gestalter und Produzent zahlreicher Werbe- und Zeichentrickfilme für Bundesministerien, für Wirtschaft und Handel und für verschiedene Fernsehanstalten

HB 7A
Bil